



**Aufruf zur Mitwirkung an einer musikalischen Aktion  
im Themenjahr der Reformationsdekade  
Weitersagen und Mitmachen!**

Reformation und Musik gehören zusammen. Das war von Anfang an so. Martin Luther hat die Geschwisterschaft von Theologie und Musik gepflegt. Das kommt in einer Vielzahl seiner geistlichen Lieddichtungen, in denen sich Wort und Klang ergänzen, zum Ausdruck. Reformation als Erneuerung der Kirche wäre ohne das gesungene und gespielte Gotteslob eine blutleere Theorie. Die treibende Kraft der Musik bewirkt, dass das Evangelium Herz und Sinne, den ganzen Menschen erreicht, nicht nur den Kopf (kognitiv), sondern auch die Empfindung unmittelbar berührt (affektiv). Im Zusammenspiel von gesprochener und musizierter Verkündigung wird der ganze Mensch erreicht. In dieser engen Verbundenheit ist das Zeugnis von Gemeinde und den besonderen Diensten in ihr stark und glaubwürdig. Auf diesem Hintergrund verstehen sich Posaunenchöre nicht von ungefähr auch als geistliche Kinder der Reformation. Im programmatischen Sinn des von Martin Luther postulierten „Priestertum der Glaubenden“ haben Posaunenchöre Anteil an der gottesdienstlichen Verkündigung. Dies ist Teil des evangelischen Selbstverständnisses und der geistlichen Identität der Posaunenchorbewegung weltweit.

So ruft der EPiD dazu auf, am **Vorabend des Reformationsfestes am**

**Samstag, den 27. Oktober 2012 gegen 17.00 Uhr**

**in Deutschland und darüber hinaus**, diesen Gedanken umgesetzt in Musik von Türmen, auf Plätzen und Straßen Raum zu geben. So sollen möglichst viele Menschen hör- und wahrnehmbar auf den Zusammenhang von Reformation und Musik aufmerksam gemacht werden. Einen möglichen Ablauf dieser konzertierten landesweiten Bläseraktion wird der Musikausschuss in Verabredung mit dem theologischen Ausschuss erarbeiten. Er ist auch im Andachtsbuch 2012 zu finden. Auf diese Weise verabreden sich die Posaunenchöre zu einer Art *geistlichen „Flashmob“*. Wir bitten alle Posaunenchöre, diese Aktion als Beitrag zum Themenjahr von „Reformation und Musik“ fest in ihr Jahresprogramm mit einzuplanen und zu unterstützen.

Gleichzeitig mit der dezentralen Aktion verbunden ist eine Bläserfeierstunde zum selben Zeitpunkt (27.10.2012 um 17.00 Uhr) in der Schlosskirche zu Wittenberg. Dazu sind aus allen Werken und Verbänden des EPiD jeweils vier musizierende Abgesandte eingeladen, die die Feierstunde bläserisch mit ausgestalten. Dieser Posaunenchor der Hundert aus dem Norden, Süden, Osten und Westen des EPiD wird gleichzeitig einen musikalischen Brückenschlag zum nächsten deutschen Evangelischen Posaumentag 2016 in Dresden schlagen und sozusagen das „bläserisch-olympische Feuer entzünden“ Wie sagte es der Lutherdarsteller Bernhard Naumann in Wittenberg mit Blick auf die Posaunenchöre: „Das strahlt!“ – und dies sicher in mehrfacher Hinsicht. Also: weitersagen und mitmachen!

Bernhard Silaschi  
Leitender Obmann im EPiD